Zum Treatment-Wettbewerb 1965

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **24 (1964)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2. Prägungsphase, 3. Äußerungsphase, 4. und 5. Phasen der Rezeption mit apperzeptivem und reaktivem Vorgang, 6. und 7. das freie Gespräch und der Gesamtprozeß der Medienkommunikation.

Der Autor schließt sein Buch mit dem Abschnitt: «Das Ergebnis dieser Vorarbeit ist der Nachweis, daß in den grundlegenden Einzeldisziplinen der Kulturwissenschaft, welche sich mit den Medien beschäftigen, eine spezielle Kommunikationsforschung auszubilden ist, deren getrennte Untersuchungen in verschiedener Heuristik das gleiche Problem arbeitsteilig anzufassen und zur Auflösung zu bringen haben. So entsteht eine auf die verschiedenen Medien verteilte psychologische und soziologische Kommunikationsforschung als Aufgabe der Weiterentwicklung der Medientheorie innerhalb der angewandten Kulturwissenschaften. Sie muß von der jüngeren Generation der Spezialisten als ein wichtiger Auftrag der Wissenschaft übernommen werden, die Kultur der Medien nicht für den Selbstzweck einer Steigerung der Kultur zu fördern, sondern sie in den Dienst der Gesellschaft zu stellen, die damit ihren kulturellen Standard verbessern und ihre Daseinsordnung stabilisieren kann. Mit der Übernahme eines solchen Auftrages sind die Einzelwissenschaften von den Medien in der Tat auf dem Wege zur Kommunikationsforschung.» hst

Zum Treatment-Wettbewerb 1965

Liebe Studentinnen und Studenten!

Ihr habt die Ausschreibung des Treatment-Wettbewerbes 1965 in der Oktobernummer des «Filmberater» gelesen. Wir, der Schweizerische Ignatianische Männerbund, dessen einziger Zweck in der Förderung der Exerzitien besteht, möchten Euch auf ein interessantes Thema aufmerksam machen, das im Rahmen dieses Wettbewerbes gestaltet werden könnte: **Exerzitien.**
Wir sind bereit, die beiden besten, diesem Thema gewidmeten Arbeiten unsererseits mit Fr. 150.– und Fr. 75.– auszuzeichnen.

Es gelten folgende Bedingungen:

1. Maßgebend sind die Wettbewerbsbestimmung und Erläuterungen des «Vereins der Freunde des guten Films».
2. Der Film soll sich an ein katholisches, wenn auch nicht besonders eifriges Publikum wenden. Was nicht heißt, an die breitesten Massen. Es soll vielmehr eine Schicht angesprochen werden, die fähig wäre «zu mehr» wenn sie richtig erfaßt würde.

Wir stellen uns unter einem Exerzitienfilm nicht eine lückenlose Darstellung des Exerzitienvorganges vor, noch viel weniger eine Bestandesaufnahme der Exerzitienhäuser. Der Zuschauer braucht nicht über alle Details instruiert zu werden, aber er soll eine Ahnung mitbekommen, die seiner tiefsten Sehnsucht nach Stille, Sammlung, Lebens-Sinngebung entgegenkommt und sie ins Bewußtsein hebt . . .

Wir wünschen Euch gut Glück und grüßen freundlich

für den Schweizerischen Ignatianischen Männerbund
Der Präsident: B. Thoma

Wir empfehlen
die Firmen,
die unsere Publikationen
herstellen...

Herbst

Jean Herbst
Offset- und Buchdruck
8032 Zürich
Forchstraße 135
Tel. 051 32 88 00

«Filmberater Kurzbesprechungen»

Buchdruckerei Maihof
Maihofstraße 76
6002 Luzern
Tel. 041 6 33 33

«Der Filmberater»

Klischees im «Filmberater»

Clichés
E. Kreienbühl + Co AG
Luzern

A. Z.
LUZERN

Barbara Barrie als Mutter in «One potato, two potato»